

## **Änderungsantrag**

**der Fraktion der CDU/CSU**

**zu der zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 2001  
– Drucksachen 14/4000 Anlage, 14/4302, 14/4515, 14/4521, 14/4522, 14/4523 –**

**hier: Einzelplan 16**

**Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit**

Der Bundestag wolle beschließen:

Im Kapitel 16 02 – Allgemeine Bewilligungen, Umweltschutz, Naturschutz – wird der

Titel 882 11 – Zuweisungen zur Errichtung und Sicherung schutzwürdiger Teile von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung – um 2 Mio. DM auf 46 Mio. DM erhöht.

Die Erläuterungen werden um folgenden Satz ergänzt: Ein Betrag von 6 Mio. DM dient ausschließlich der zusätzlichen Finanzierung des Vertragsnaturschutzes.

Berlin, den 27. November 2000

**Friedrich Merz, Michael Glos und Fraktion**

### **Begründung**

Insgesamt sieht der neue Bundeshaushalt für den Einzelplan 16 weniger Mittel für den Umweltschutz vor. Zwar steigt der Etat für den Haushalt des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) geringfügig, jedoch basiert diese Erhöhung allein auf einer Erhöhung der Verwaltungskosten. Es wäre ein notwendiges Signal zugunsten der Umwelt, wenn der Bund künftig mehr in Umweltprojekte, insbesondere solche des Vertragsnaturschutzes, investieren würde.

Der Vertragsnaturschutz ist ein wichtiges Instrument des Naturschutzrechts. An die Stelle gesetzlicher Regelungen werden vertragliche Vereinbarungen zwischen Verwaltung und Grundeigentümern gesetzt. Diese übernehmen damit mit örtlicher Sachkunde und hohem Engagement einen wesentlichen Teil der Verantwortung für den Naturschutz. Gleichzeitig leisten sie einen Beitrag zu einem Weniger an Bürokratie.

